



Einleitung

1. Ziele, Aktivitäten, Erkenntnisse und Schlussfolgerungen für die Zukunft

2. Übersicht über Schwerpunkte des Verbandes

- 2.1 Kinder- und Jugendkulturarbeit
- 2.2 Fach- und Beratungsgremium der Landesverwaltung
- 2.3 Soziokulturarbeit

3. Darstellung ausgewählter Projekte

- 3.1 Jugend-Kultur-Preis
- 3.2 Projekt „Mit allen Sinnen – lassot yad achat!“
- 3.3 Servicestelle „Kultur macht stark“
- 3.4 Equal for Equal
- 3.5 Kulturelle Freiwilligendienste
- 3.6 Projekt PATHFINDER
- 3.7 Europabezogene Bildungsangebote
- 3.8 Jugendinformation
- 3.9 Modellprojekte

4. Kulturelle Netzwerk- und Gremienarbeit

- 4.1 Tabellarische Übersicht Netzwerkarbeit
- 4.2 Tabellarische Übersicht Gremienarbeit
- 4.3 Übersicht .lkj)-Mitglieder

Einleitung

Die .lkj), Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V., wurde 1994 gegründet und ist der Dach- und Fachverband im Land Sachsen-Anhalt für

- kulturelle Kinder- und Jugendbildung;
- kulturelle Freiwilligendienste im In- und Ausland;
- Breitenkulturarbeit und Soziokultur.

Die Arbeit der .lkj) wird institutionell gefördert durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt. Projektförderungen erhält der Verband vor allem durch das Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, das Landesjugendamt Sachsen-Anhalt, das Bundesjugendministerium sowie „Jugend für Europa“. Hinzu kommen Zuwendungen aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes, durch die Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung, die Stiftung Demokratische Jugend, die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, Europäische Strukturfondsmittel oder weitere Zuschüsse der Kommunen und anderer Mittelgeber.

Als Betrieb mit 20 Beschäftigten, darunter eine Mitarbeiterin in Elternzeit (Stand: Oktober 2013) und etwa 100 Freiwilligen im In- und Ausland verpflichtet sich die .lkj), bewusst Bildungsinhalte und -prinzipien zu gelebter Kultur am Arbeitsplatz zu gestalten:

- Partizipativ und teamorientiert (im betrieblichen Ablauf wird eine flache Hierarchie zwischen Vorstand, Geschäftsführung sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen praktiziert);
- Prinzip Gender Mainstreaming (durch Thematisierung der Gleichberechtigung der Geschlechter in allen Bereichen und durch eine gleich große Anzahl weiblicher und männlicher Beschäftigter);
- altersübergreifend (Mitarbeiter_innen aller Altersstufen zwischen 18 und 60 Jahren);
- familienbewusst (zertifizierter Betrieb im „Audit Beruf und Familie“ mit familienfreundlichen Arbeitsbedingungen in den Jahren 2009-12);
- transparent (Selbstverpflichtung zur Transparenz (gemäß der Forderungen der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“);
- international und interkulturell (offen für Mitarbeiter_innen aus dem Ausland und mit Migrationshintergrund);
- integrativer Betrieb (schwerbehinderte Menschen werden beschäftigt);
- ökologisch bewusster Betrieb (Programm „bio – regional – fair“; im Beschaffungswesen achtet die .lkj) auf die Herkunft von Waren und bevorzugt fair gehandelte, nachweisbar biologisch angebaute und regionale Produkte);
- fairer Praktikumsbetrieb gemäß den Anforderungen von fairwork e. V.
- seit 2009 ist die .lkj) anerkannter Ausbildungsbetrieb (IHK).

Die .lkj) will sparten- und angebotsformübergreifend die Theorie, Praxis und somit auch die Qualität der kulturellen Kinder- und Jugendbildung weiter entwickeln helfen. Dazu greift sie, in Zusammenarbeit mit Akteuren aus ihren Mitgliederstrukturen, aktuelle Handlungsbedarfe auf und bietet Plattformen des Erfahrungsaustausches und der fachlichen Reflexion.

Für Politik, Verwaltung und interessierte (Fach)Öffentlichkeit will die .lkj) zentraler und verlässlicher Fachpartner für die Belange der Kulturellen Bildung sein, insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendbildung. Lobbyarbeit, Interessenvertretung und Politikberatung der .lkj) zielen daher auf die Weiterentwicklung und Förderung der Kulturellen Bildung: gesellschaftlich sensibel, nachhaltig, für jeden Menschen zugänglich, von Anfang an und ein Leben lang. Die .lkj) hat sich zum Ziel gesetzt, Sprachrohr und Katalysator der Interessen von Kindern und Jugendlichen im Praxisfeld Kultureller Bildung zu sein. Sie vertritt demzufolge jugend-, bildungs- und kulturpolitische Interessen auf Landesebene.

Ziel der .lkj) als Dachverband ist es nicht zuletzt, ihre Mitgliedsorganisationen durch Information und Beratung, Vernetzung und Kommunikation zu unterstützen und zu begleiten. Dies umfasst ebenso Beratungen und Dienstleistungen für die in den Fachstrukturen der .lkj)-Mitglieder agierenden Fachkräfte der Jugend-, Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit. Alle Aktivitäten der .lkj) bewegen sich im „Handlungsdreieck“ von Fachimpulsen, Interessenvertretung und Mitgliederservice.

Darstellung aller Projekte im Jahr 2013 mit weiterführenden Links zu den Projektseiten:

http://www.lkj-sachsen-anhalt.de/?page_id=2314

Zur Personalstruktur im Jahr 2013:

- Hauptberufliche ArbeitnehmerInnen: 20 (darunter eine Stelle in Elternzeit)
- Freiwilligendienstleistende und Praktikanten: 9
- Des Weiteren: Trägerschaft für etwa 100 Freiwillige in unterschiedlichen Diensten (FSJ Kultur, Weltwärts, Europäischer Freiwilligendienst, Bundesfreiwilligendienst)
- Freie MitarbeiterInnen: 9
- Detaillierte Angaben zum Personal: http://www.lkj-sachsen-anhalt.de/?page_id=230

1. Ziele, Aktivitäten, Erkenntnisse und Schlussfolgerungen für die Zukunft

Grundlagen für das Handeln des Dachverbandes

Die .lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. hat 33 ordentliche Mitglieder, nämlich Verbände, Vereine, Institutionen für alle Künste und Felder der Kulturellen Bildung. Sie verbindet das Anliegen, die Kulturelle Bildung – mit Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendförderung – zu stärken und in ihren Angeboten und Strukturen weiterzuentwickeln.

Das Leitbild der .lkj) – Stand 2013 -

Die .lkj), Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V., ist der Dach- und Fachverband im Land Sachsen-Anhalt für

- kulturelle Kinder- und Jugendbildung;
- kulturelle Freiwilligendienste im In- und Ausland;
- Breitenkulturarbeit und Soziokultur.

In der .lkj) sind landesweite Fachverbände der Kinder- und Jugendkulturarbeit sowie kulturelle Einrichtungen mit landesweiter Bedeutung als Mitglieder organisiert. Als anerkannter landesweiter Träger der Jugendhilfe nach SGB VIII bildet die .lkj) ein wichtiges Bindeglied in der Querschnittsaufgabe zwischen sozialer Arbeit, Bildung, Kultur und bürgerschaftlichem Engagement.

Die .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. will

- die Interessen ihrer Mitglieder auf politischer und fachlicher Ebene vertreten;
- die Förderung der kulturellen Bildung und soziokulturellen Angebote sichern und bedarfsgerecht verbessern;
- neue Impulse für die fachspezifische Arbeit entwickeln und erproben;
- kulturelle, interkulturelle, politische und globale Bildung verbinden, um ganzheitliche Lebens- und Lernformen fördern;
- mit internationalen Jugendkultur-Projekten einen Beitrag für Weltoffenheit und Toleranz, gegen Rassismus und Rechtsextremismus in Sachsen-Anhalt leisten
- bürgerschaftliches Engagement im Kultur- und Bildungsbereich, insbesondere alle Formen von Freiwilligendiensten, befördern.

Zielgruppen der .lkj) Sachsen-Anhalt e. V. sind

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Aneignung und Erweiterung von Schlüsselkompetenzen;
- Freiwillige und engagierte Menschen im Bildungs- und Kulturbereich
- Politik und Verwaltung zur Sicherung der Interessen unserer Mitglieder;
- Fachkräfte in Mitgliedsorganisationen und soziokulturelle Zentren zur Beratung und Qualitätsentwicklung;
- die Öffentlichkeit insgesamt zur Information und Kommunikation.

Die .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. gehört der Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) an und will gemeinsam mit deren Fachstrukturen dazu beitragen,

- dass jedes Kinder und alle Jugendliche in allen Bereichen der Kunst und Kultur ein reichhaltiges Angebot vorfinden, Lebensfreude entfalten und kulturelle sowie interkulturelle Kompetenzen entwickeln kann;
 - dass die Infrastruktur der Träger kultureller Kinder- und Jugendarbeit kommunal, landes- und bundesweit sowie international gesichert sind und das Arbeitsfeld gestärkt wird;
 - dass kulturelle Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung als unverzichtbare öffentliche Aufgabe in Jugend-, Kultur-, Bildungs-, Medien- und Sozialpolitik anerkannt und gefördert wird;
 - dass Träger der Breitenkultur und der kulturelle Bildung in der .lkj) Sachsen-Anhalt das Fach-, Kooperations- und Politikforum finden, welches die Leistungs- und Innovationsfähigkeit kultureller Bildung sichert.
- (Beschluss durch die Mitgliederversammlung der .lkj) am 29.10.2013)

Ziele und Aufgaben der .lkj)

Neben diesem Leitbild sind die

- Satzung der .lkj),
- die Leistungsmaßstäbe des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP),
- die Qualitätsstandards QUIFD
- sowie das Interesse bzw. die Verpflichtung des Landes Sachsen-Anhalt zur Subsidiarität und Zusammenarbeit mit freien Trägern (KJHG §4 und §83) für die Aktivitäten der .lkj) maßgeblich.

Daraus ergeben sich die folgenden Aufgaben:

- Kinder- und Jugendkulturarbeit mit dem Schwerpunkt der Information und Kommunikation zur fachlichen Weiterentwicklung und Qualitätssicherung Kultureller Bildung;
- Beratung und Dienstleistung für .lkj)-Mitgliedsorganisationen und Fachkräfte der Jugend-, Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit sowie von Gremien der Landesverwaltung und -regierung;
- Durchführung von beispielgebenden Projekten, die die Bildungs- und Beteiligungsmöglichkeiten durch ästhetisch-künstlerische Praxis und Strukturentwicklung verbessern und gesellschaftliche Veränderungsprozesse mitgestalten;
- Öffentlichkeitsarbeit für die Verbreitung von Impulsen, für die gesellschaftliche Anerkennung des Arbeitsfeldes und die Ausweitung von Bildungsangeboten mit allen künstlerischen Ausdrucksformen,
- Interessenvertretung für das Recht auf Bildung und Kunst für alle jungen Menschen, für entsprechende Rahmenbedingungen und die Sicherung der Infrastrukturen von Kultureller Bildung,
- Politikberatung für die Verankerung der Querschnittsaufgabe Kulturelle Bildung in den unterschiedlichen Politikressorts und auf allen föderalen Ebenen;
- Interessenvertretung für die soziokulturellen Einrichtungen und Akteure im Land Sachsen-Anhalt mit dem Ziel, der Breitenkultur einen angemessenen Rahmen.

Seit zwei Jahrzehnten setzt sich die .lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. dafür ein, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche Zugang zu vielfältigen Bildungsgelegenheiten in den Künsten erhalten. Dass heute ein ganzheitliches Bildungsverständnis große gesellschaftliche und politische Anerkennung erfährt und die Kulturelle Bildung als Teil der Allgemeinbildung gilt, ist auch dem Wirken der .lkj) und ihrer Mitglieder zu verdanken. Doch die Verbesserung von Bildung und kultureller Teilhabe bleibt auch künftig eine dauerhafte Aufgabe – denn Bildung spielt heute mehr denn je eine Schlüsselrolle für die Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Alle .lkj)-Aktivitäten haben daher zuerst der Frage standzuhalten, ob sie dazu beitragen, für alle Kinder und Jugendlichen Zugänge zu Kunst, Kultur und Bildung zu öffnen und nachhaltig sichern. Die .lkj) hat sich 2013 bewusst dazu verpflichtet, den Erfolg ihre Aktivitäten daran zu bemessen, inwiefern sie ausgehend von den veränderten Lebenslagen der Jugendlichen und Kinder neue Modelle einer gemeinsamen Verantwortungsübernahme an den Schnittstellen zwischen Jugendhilfe, Schule und sozialräumlichen Lebenswelten entwickeln helfen.

Dass die Position der .lkj) dabei eine dezidiert jugendpolitische ist, hat der Dachverband mit seinem Jahresmotiv „kreatives wachsen lassen!“ verdeutlicht: Aktivitäten der .lkj) sollten das Potenzial von Kultureller Kinder- und Jugendbildung als eine Kultur der Befähigung und aktiven Teilhabe sowohl für die zivilgesellschaftlichen Akteure als auch für das politische Handeln in Bund, Ländern und Kommunen erschließen.

Besondere Bedeutung hatten im Berichtszeitraum folgende Aktivitäten:

- *Jugendpolitik stärken! (eigenständige Jugendpolitik)*
- *International vernetzen*
- *Engagement fördern*
- *Bildungsprozesse gestalten*
- *Bündnisse schmieden*
- *Wissen generieren*
- *Interessen vertreten*
- *Fachimpulse setzen*
- *Inklusion ermöglichen*

Erfahrungen und Erkenntnisse 2013

Es gilt zukünftig verstärkt nach Modellen der Partizipation und Mitgestaltung sowohl in der Praxis der Kulturellen Bildung als auch in ihren Diskursen suchen. In dem von den .lkj)-Mitgliedern vertretenen Praxisfeld werden bereits innovative Konzepte in diese Richtung erprobt: Man gibt Jugendlichen Raum und Möglichkeiten, die sie mit einem hohen Maß an Eigenregie ausgestalten können – den Grad des Inputs und der kulturpädagogischen Begleitung bestimmen sie selbst. Junge Menschen übernehmen hier mehr Verantwortung in kulturellen Bildungsprozessen und gestalten sie maßgeblich mit. Wie groß der Bedarf danach ist, zeigt nicht zuletzt die ungebrochen hohe Nachfrage nach Plätzen in den kulturellen Freiwilligendiensten.

Zeitverdichtung und Verlust von selbstbestimmt zu gestaltenden Freiräumen gehen für viele Kinder und Jugendlichen mit einem erhöhten Verwertbarkeitsdruck hinsichtlich ihrer außerschulischen Freizeitgestaltung einher. Für die Träger der kulturellen Kinder- und Jugendbildung gilt es daher, die Profile ihrer Einrichtungen und Angebotskonzepte so weiterzuentwickeln, dass sie sowohl eine strukturelle Verankerung in lokalen Bildungsnetzwerken ermöglichen als auch die Potenziale freier Selbstbildungsprozesse in den Künsten und mit den Künsten für jugendliche Lebenswelten sichern.

Die Verantwortung Kultureller Bildung für ein gelingendes Aufwachsen aller Kinder und Jugendlichen muss anerkennen, dass die Entwicklung hin zur digitalen Netzgesellschaft die Lebenslagen nahezu aller Jugendlichen und Kinder verändert. Die durch interaktive, digitale Medien hervorgebrachte Expansion von Formaten und umfassend verbreiteten Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten sind entscheidende Grundlagen für kulturelle und soziale Teilhabe. Es ist deshalb eine dringende Forderung an die Jugend-, Bildungs- und Kulturpolitik, barrierefreie Zugänge bereitzustellen. Zugleich müssen alle Akteure konzeptionell stärker berücksichtigen, dass digitale Medien zentrale Sozialisationsinstanzen im Aufwachsen aller Kinder und Jugendlichen sind. Sie wirken als Spiel- und Lebenswelten auf Muster des Denkens, des Handelns und damit auch auf Sinnstiftung und Identitätsbildung. Die aktive, reflektierte und kreative Partizipation an der digitalen Medienwelt hat im Kontext kultureller Teilhabe und Chancengerechtigkeit eine Schlüsselfunktion eingenommen. Im Sinne einer kulturellen Medienbildung muss sie stärker als bisher als kulturelle Praxis anerkannt und in ihrem ästhetischen und künstlerischen Potenzial berücksichtigt werden. Dies beinhaltet zugleich auch neue Konzeptentwicklungen für künstlerische und persönlichkeitsfördernde Konzepte der Interaktion digitaler und analoger ästhetischer Praxis und Lebenswelten. Es bedarf zugleich mehr politischen Engagements für die Gestaltung und Entwicklung Kultureller Medienbildung. Denn ohne die ressortübergreifende Unterstützung auf Bundesebene sind die Veränderungsprozesse für Kultur und Bildung im digitalen Zeitalter nicht erfolgreich zu bewältigen.

2. Übersicht über Schwerpunkte und Termine

Die vielfältigen Aufgaben des Dach- und Fachverbandes .lkj) - Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. konnten im Berichtszeitraum (1.1. bis 31.12.2013) umgesetzt werden. Die Mittel wurden sachgemäß und sparsam verwendet.

Die im Zuwendungsbescheid der Institutionellen Förderung benannten Schwerpunkte wurden 2013 umgesetzt:

2.1. Kinder- und Jugendkulturarbeit

2.1.1 Projektplanung, -entwicklung und -evaluierung

- Entwicklung von Projekten für die Luther-Dekade (Koop. mit Werkleitz e.V.)
- Entwicklung von Projekte für BMBF-Programm "Bündnisse für Bildung - Kultur macht stark"
- Projektanträge für Interkulturelle Bildung bei BAMF, EIF
- Umsetzung des BMFSFJ-Modellprojekts „Partizipation im Plattenbau“ (PimP)

2.1.2 Koordinator FSJ Kultur

- Ausbau des Bundesfreiwilligendienstes (generationsoffen)
- Umsetzung des FSJ Kultur im Zyklus 2012/13 und 2013/14

2.1.3 Angebote von Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte

- Fortbildungen Gewaltfreie Kommunikation (Betzavta-Methode)
- Jugendleiter_innen-Ausbildung
- Kooperationsveranstaltungen mit anderen Trägern
- Pflege sozialer Netzwerke in der kulturellen Bildung



2.1.4 Öffentlichkeitsarbeit / Publikationen

- Erstellung von Zuarbeiten zum Landeskulturkonzept, Kapitel Kulturelle Bildung
- Erstellung einer wöchentlichen Online-Zeitung "Kultur & Bildung" paper.li/lkjlsa/1337539933
- Mitgliederbefragung
- Aufsatz für BKJ-Publikation „kreatives wachsen lassen“ über interkulturelle Bildung
- Aufsatz für Publikation des Bibliotheksverbandes

2.1.5 Jugend- und kulturpolitische Veranstaltungen

- Fete de la Musique Sachsen-Anhalt 2013 in zehn Städten
- Wettbewerbe (Freistil, Jugendkulturpreis, Zeitensprünge)
- Benefizkonzert: „Heb Deine Hand für Courage“
- Instant Acts gegen Gewalt und Rassismus
- CREOLE Mitteldeutschland
- Freistil Jugend-Engagement-Wettbewerb
- „Kunst ohne Kompromiss“, Lese-Konzert-Reihe

2.1.6 Koordination und Durchführung von internationalen Begegnungen

- Multilaterale Jugendbegegnung in Vietnam
- Internationale Jugendwerkstatt
- Bildungsfahrt nach Brüssel
- Gedenkstättenfahrt nach Tschechien
- Deutsch-Ungarischer Jugendaustausch (Rückbegegnung in Ungarn)

2.1.7 Qualitätsentwicklung und Controlling

- Rezertifizierung bei www.quifd.de

2.1.8 Sicherung der Informationsangebote im Internet

- Informationsweitergabe über Twitter, Facebook, Email-Verteiler und jissa.de
- Gestaltung und Pflege der Seite für junge Kultur- und Literaturbegeisterte www.talentinsel.de

2.1.9 Koordination und Durchführung von kulturellen Kinder- und Jugendbildungsangeboten

- landesweite Jugendbildungsangebote mit dem Volumen von ca. 700 Teilnehmertagen

2.1.10 Bundesweite Vertretung in der BKJ und der Stiftung Demokratische Jugend

- Teilnahme an Fachtagungen und Klausurtagen (LKJ-Länderkonferenz, BKJ-Tagungen, Stiftungs-Kuratorium)
- Mitwirkung im Vorstand der Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung

2.1.11 Kontinuierliche Pflege der Internetseite www.lkj-sachsen-anhalt.de

- regelmäßige wöchentliche Updates

2.2. Fach-und Beratungsgremium der Landesverwaltung

2.2. 1 Fachliche Beratung des MK und des LVwA (Prioritätenfestsetzung)

- Schriftliche und mündliche Stellungnahmen bei Bedarf

2.2.2 Beratung des MK bei der Weiterentwicklung landesweiter Strukturen

- Bedarfsgerechte Zuarbeiten zum Engagement-Bericht 2013
- Prioritätensetzung für die ESF-Förderperiode 2014-2020
- Mitwirkung im Kulturkonvent und Arbeitsgruppen

2.2.3 Erbringung fachlicher Recherchen und Zuarbeiten für das MK und LVwA

- Zuarbeiten zum Abschlussbericht des Kulturkonvents

2.2.4 Erarbeitung spezieller Statistiken für das Kultusministerium

- Zusammenstellungen FSJ Kultur (Teilnehmerdaten / Einsatzstellen)

2.3. Soziokulturarbeit

2.3.1 Unterstützung und Anleitung der kommunalen und freien Träger (Soziokultureinrichtungen)

- Beratung soziokultureller Einrichtungen in Zerbst, Magdeburg, Aschersleben und Halle
- Unterstützung des Dachvereins Reichenstraße Quedlinburg im Bereich Freiwilligendienste
- Regelmäßiger Austausch mit Zentren aus allen Landesteilen

2.3.2 Verbandsvertretung bei der Bundesvereinigung soziokultureller Zentren

- Teilnahme an Sitzungen der Bundesvereinigung Soziokultur in Berlin, Augsburg und Hannover
- Mitwirkung bei Konzeptentwicklung und Jury "Kultur macht stark - Jugend ins Zentrum"
- Austausch mit der LAG Soziokultur Thüringen im Bereich "CREOLE Mitteldeutschland"



2.3.3 Angebote von Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte

- Arbeitsgruppe Fundraising (4x)
- Fortbildung Social Media

2.3.4 Qualitätsentwicklung und Controlling

- Evaluation und Beratung der Mitglieder von LASSA e. V.
- Unterstützung bei der Benatragung im Fonds Soziokultur und bei „Kultur macht stark“

2.3.5 Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

- Kurzbeiträge für die Zeitschrift "Soziokultur"
- Beitrag für "Wandkalender Soziokultur"

2.3.6 Pflege der Internetseite www.soziokultur-sachsen-anhalt.de

- Wöchentliches Update und Pflege der Webseite

3. Darstellung ausgewählter Projekte

3.1 Jugend-Kultur-Preis 2013



Der Jugend-Kultur-Preis des Landes wurde im Frühjahr 2013 zum 17. Mal ausgeschrieben. Kinder und Jugendliche, junge Künstlerinnen und Künstler aus Sachsen-Anhalt bis 27 Jahre waren aufgerufen, sich an diesem Wettbewerb mit eigenen kulturellen Beiträgen zu beteiligen.

Wettbewerbsbeiträge

Insgesamt wurden 44 Beiträge angemeldet, an denen rund 700 Jugendliche und junge Erwachsene aus Sachsen-Anhalt beteiligt waren.

Neben Einzelpersonen beteiligten sich vor allem Schulklassen, aber auch Vereine, Theatergruppen und Freundeskreise. Neu war in diesem Jahr, dass sich Schulklassen als ein Projekt anmelden mussten und nicht jede_n Schüler_in, so dass die Zahl der Beiträge zurückging. Aufgrund des vorgezogenen Einsendeschlusses kam es weiterhin zu Verwirrungen, da sich der 15. Oktober als Datum etabliert hatte. Im Vergleich zum Vorher gab es zudem mehr Anmeldungen und Beiträge von Gruppen als im Vorjahr.

Die eingereichten Beiträge gliedern sich in folgende Sparten:

- Theater: 8 - Literatur: 7 - Bildende Kunst / Medienkunst: 15 - Projekte: 9 - Musik: 5

Verleihung: Die Preisverleihung fand am 18.11.2013 im Olvenstedter Lichtspielhaus „OLi“ statt.

3.2 Projekt „Mit allen Sinnen – lassot yad achat!“

Gefördert durch:	BAMF(Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), F.C. Flick Stiftung, EVZ (Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft), Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
Zielgruppe:	Jugendliche ab 15 Jahren
Ziele:	Toleranzerziehung, Aktivierung gegen Antisemitismus, Geschichtslernen zum jüdischen Leben
Zahlen:	20 Projektstage zum Thema Antisemitismus mit ca. 400 Jugendlichen Viertägige TeamerInnenschulung mit 22 Jugendlichen Vier Zeitzeugengespräche mit ca. 50 TN Verschiedene Vortragsveranstaltungen im Rahmen der jüdischen Kulturwoche Magdeburg mit ca. 80 TN Betreuung eines einjährigen Geschichtsprojektes in Wolmirstedt mit 10 Jugendlichen Durchführung von vier Geocachings zum jüdischen Leben in verschiedenen Städten mit ca. 50 TN
Website:	www.mitallensinnen-lsa.de

Inhaltliche Schwerpunkte der Projektstage waren:

- Was ist Antisemitismus?
- Ein Blick in die Geschichte
- Ein ganzes Weltbild...
- Das sieht nach Verschwörung aus!
- Was bedeutet Verantwortung?

Jugendwettbewerb zur Alltagsgeschichte des Ersten Weltkrieges in Sachsen-Anhalt „1914-1918: Heimat im Krieg“

Gefördert durch:	Kultusministerium Sachsen-Anhalt
Zielgruppe:	Jugendliche ab 14 Jahren
Ziele:	Geschichtslernen mit regionalem Bezug
Zahlen:	Durchführung einer Auftaktveranstaltung mit 10 Projektpartnern der pol. historischen Bildungsarbeit Durchführung von vier Workshops mit ca. 50 TN Diverse Kooperationstreffen mit Projekt- und Netzwerkpartnern Beratungs- und Netzwerkarbeit
Website:	www.jugendwettbewerb-lsa.de

Jugendprogramm Zeiteinsprünge

Gefördert durch:	Sozialministerium Sachsen-Anhalt und Stiftung Demokratische Jugend
Zielgruppe:	Jugendliche ab 13 Jahren
Ziele:	Geschichtslernen, Heimatverbundenheit
Zahlen:	15 Projekte mit ca. 120 Jugendlichen
Website:	www.zeiteinspruege.org
Verantwortlich:	Torsten Sowada



3.3. Servicestelle „Kultur macht stark“



Die Maßnahme wird vom Land Sachsen-Anhalt (Kultusministerium) gefördert und begann zum 1.7.2013. Vereine, Verbände, Kulturschaffende, Lehrerinnen, Lehrer und Initiativen in Sachsen-Anhalt wurden über das Bundesprogramm grundlegend informiert und dabei unterstützt, Anträge zu stellen und mit Fördergeldern kulturelle Projekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Sachsen-Anhalt umzusetzen. An drei Informationsveranstaltungen (02.07.13 in Magdeburg, 29.10.13 in Halle und am 20.11.13 in Magdeburg), per Telefon, per E-Mail, über die Homepage <http://kulturmachtstark-lsa.de/> und den Facebook-Account <https://www.facebook.com/kulturmachtstark.lsa?ref=hl> wurden Informationen verbreitet und über 250 potentielle AntragstellerInnen erreicht. Bei der Informationsveranstaltung am 20.11.13 in Magdeburg gab Dr. Torsten Geißler, Referatsleiter 125 - Perspektiven der Wissensgesellschaft, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung einen einleitenden Vortrag und 13 VertreterInnen von Verbänden und Initiativen stellten jeweils ihr Förderprogramm vor und standen anschließend für Gespräche zur Verfügung.

Von den Anträgen aus Sachsen-Anhalt, die bei Verbänden 2013 eingereicht wurden, wurden 60 mit einer Förderhöhe von 999.290,98 Euro bewilligt. Sechs weitere Bündnisse wurden durch Initiativen gefördert, mit einem Fördervolumen von 25.000 Euro. Bundesweit wurden im Rahmen des Förderprogramms 20.690.692,55 € ausgeschüttet, davon flossen über 1.024.290 Euro in Projekte nach Sachsen-Anhalt. Damit liegt die Fördergeldhöhe, die nach Sachsen-Anhalt verteilt wurde, mit über 5% über dem „Königsteiner Schlüssel“.

Link: www.kulturmachtstark-lsa.de - Verantwortlich: Franziska Dusch



3.4. Equal for Equal

Das Projekt ist im Cultural Innovators Network (CIN) entstanden, wurde gefördert vom Goethe-Institut Alexandria und befindet sich in Trägerschaft der .lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

In dem Projekt „Equal for Equal“ erzählen Frauen ihre persönlichen Geschichten und gewähren dadurch einen Einblick in ihr Leben der deutlich macht, welche Gesichter Geschlechterungleichheit haben kann. Zwei Fragen stehen im Vordergrund: Wie steht es um Gleichberechtigung im Leben dieser Frauen und wie wünschen sie es sich? Startend mit Geschichten rund um die Mittelmeerregion, werden langfristig weltweit Geschichten gesammelt. Das Projekt startete im Jahr 2013, bisher wurden 18 Geschichten auf der Projekthomepage publiziert: 3 Geschichten aus Albanien, 1 Geschichte aus Algerien, 2 Geschichten aus Kroatien, 5 Geschichten aus Deutschland, 1 Geschichte aus dem Iran, 1 Geschichte aus Italien, 1 Geschichte aus dem Libanon, 1 Geschichte aus den Niederlanden, 1 Geschichte aus Schweden und 2 Geschichten aus dem Jemen. Die Geschichten werden aus der Muttersprache der jeweiligen Personen in englisch und arabisch übersetzt. Jede Geschichte wird von einem Bild begleitet, das die Frau oder Gegenstände der Frauen zeigt, die für die berichteten Erlebnisse relevant sind.

Als eine Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit wird eine Facebookseite (facebook.com/equalforequal) regelmäßig mit projektrelevanten Informationen geführt.

Link: www.equalforequal.org - Verantwortlich: Franziska Dusch

3. 5. Kulturelle Freiwilligendienste

Der FSJ Kultur-Zyklus 2012/2013 und 2013/2014

Das FSJ Kultur ein Angebot der Bundesvereinigung kulturelle Jugendbildung e.V. (BKJ) und der ihr im Trägerverbund angeschlossenen Kooperationspartner, wie die .lkj) – Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. Das FSJ Kultur wird unterstützt und gefördert vom Kultusministerium Sachsen-Anhalt, dem Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Sachsen-Anhalt.

Das FSJ Kultur bieten jungen Menschen im Alter von 16 bis 27 in Übergangssituation die Möglichkeit zur Orientierung. Durch ein FSJ Kultur erhalten die Freiwillige Einblicke in kulturelle Einrichtungen, arbeiten und gestalten selbst aktiv mit. Sie erfahren sich ganz neu und können Kompetenzen erwerben bzw. ausbauen.

Für den FSJ Kultur-Zyklus 2012/13 standen uns 46 landesgeförderte Plätze (Sozial- und Kultusministerium) sowie 25 ESF geförderte Plätze zur Verfügung. Die Plätze besetzten wir wie folgt: 61 im September 2012, 62 im Oktober und November 2012, 65 im Dezember 2012 sowie Januar/Februar 2013, 63 Freiwillige im März, April bis Juli 61 Freiwillige. Im August verzeichneten wir nur 53 besetzte FSJ Kultur-Plätze. Somit hatten wir im Zyklusverlauf des Jahrgangs 2012/13 insgesamt über zehn Freiwillige weniger als in den Jahrgängen zuvor.



Die Besetzung der Plätze im Zyklus 2013/14 verlief besonders erfolgreich. 74 der von uns angebotenen 76 Plätze wurden zu Beginn des Zyklus größtenteils ohne Probleme besetzt. Es bewarben sich wie in den vergangenen Jahren um die 400 Personen. Viele bewarben sich allerdings auch für andere Freiwilligendienstformate in Sachsen-Anhalt und/oder in anderen Bundesländern für Studien- und Ausbildungsplätze, so dass es nach anfänglichen Zusagen auch immer wieder zu Absagen, Um- und Neubesetzungen kam.

www.fsjkultur-lsa.de

Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung

Der Bundesfreiwilligendienst wird vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) gefördert, die Einsatzstellen beteiligen sich an den anfallenden Kosten mit einer monatlichen Einsatzstellengebühr.

Personen jeden Alters können sich für einen Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung bewerben. Der von der BKJ e.V., die die Zentralstelle der LKJ Sachsen-Anhalt darstellt, gelegte Fokus liegt jedoch auf Menschen über 27 Jahren, da unter 27 Jahren ein Engagementmöglichkeit durch das FSJ Kultur gegeben ist.

35 Personen haben sich im Jahr 2013 in einem Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung in Sachsen-Anhalt engagiert. 10 Personen waren jünger als 27 Jahre. Drei Personen haben ihren Dienst vorzeitig aus persönlichen Gründen abgebrochen, eine Person über 27 Jahren wechselte vom Freiwilligendienst in eine Festanstellung in der Einsatzstelle. Die Freiwilligen unter 27 Jahren haben in der Seminarstruktur des FSJ Kultur teilgenommen. Die Freiwilligen über 27 Jahren hatten einen eigenen Bildungstageplaner bestehend aus mehreren Eintagesangeboten und einer mehrtägigen Bildungsfahrt nach Theresienstadt. An Reflexionstagen wurde das Bildungstageprogramm gemeinsam mit den Freiwilligen entwickelt. Zusätzlich hatten die Freiwilligen die Möglichkeit, sich freie Bildungstage zu suchen und selbstständig daran teilzunehmen. Viele der gemeinsam entwickelten Bildungstage hatten Ausflugscharakter, wie zum Beispiel der Besuch der Stiftung Kloster Jerichow.

Link:www.fsjkultur-lsa.de

Freiwilligendienst „weltwärts“ 2013



Ziele und Zielgruppen

Ein wesentliches Ziel des weltwärts-Programms ist es, junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren an entwicklungspolitische Fragestellungen heranzuführen, ihr entwicklungspolitisches Interesse und Engagement zu fördern. Das Förderprogramm weltwärts ermöglicht ihnen hierbei die Teilnahme unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten. weltwärts leistet einen effizienten Beitrag zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit im Sinne des „Globalen Lernens“ und zur Nachwuchsförderung im entwicklungspolitischen Berufsfeld.

Die Freiwilligen 12/13

Im Februar konnten die Koordinatorinnen Franziska Dusch und Lena Husemann im Rahmen der Übernahme von GIZ-Plätzen die Einsatzstellen in Togo und Ghana besuchen (siehe Fotos). Die GIZ nahm von 2008 bis 2013 als einzige staatliche Entsendeorganisation an weltwärts teil.

Im September hat die IkJ 17 junge Leute beim fünftägigen Rückkehrseminar im Erlebnishaus der Altmark in Zethlingen empfangen. Die Freiwilligen zeigen großes Interesse sich weiterhin für die entwicklungspolitische Inlandsarbeit zu engagieren. Ein inhaltlicher Fokus lag auf der Verantwortung der Freiwilligen in ihrer Rolle als MultiplikatorInnen besonders in Form von Sprache und Bildern. In dem Zyklus hatte es zwei Storni vor der Ausreise und zwei Abbrüche aus gesundheitlichen Gründen gegeben.

Die Freiwilligen 2013/14

Die IkJ hat 2013 22 junge Menschen nach Mosambik, Südafrika, Ghana, Togo, Bolivien, Indien, Vietnam und Laos entsandt. Das gemeinsame 12tägige Vorbereitungsseminar fand in Zethlingen statt und hat in unterschiedlichen Rollen viele ehemalige Freiwillige eingebunden.

globalista

Neues für die Rückkehrarbeit im Rahmen von weltwärts: die gbooks. Sie haben verschiedene Themen und sind immer von weltwärts-Rückkehrenden zusammen mit den ProjektpartnerInnen entwickelt. Die gbooks sollen sich als Bildungsmaterial im schulischen und außerschulischen Bereich und ebenso in der weltwärts Vor- und Nachbereitung ausbreiten. Sie sind Teil des Bemühens der Arbeitsstelle weltbilder e.V. einen Wissenstransfers von Süd nach Nord zu organisieren oder anders ausgedrückt: die Umwandlung von lebendigen Erfahrungen der weltwärts-Freiwilligen in handhabbare Materialien, Veranstaltungsformate und Vernetzungsformen für globales und interkulturelles Lernen. Das aktuelle gbook widmet sich dem Thema Straßenkinder.

www.ikj-weltwaerts.de und www.weltwarts.de - Verantwortlich: Lena Husemann



EFD – Europäischer Freiwilligendienst 2013

Der Europäische Freiwilligendienst wird von JUGEND in Aktion gefördert. Im Jahr 2013 konnte die .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. elf Freiwillige im EFD entsenden. Davon sieben aus Sachsen-Anhalt. In den Monaten August bis Dezember 2013 reisten die Freiwilligen in die verschiedensten Regionen Europas: nach Frankreich (3), Lettland (3), Tschechien (2), Spanien (1), Bosnien und Herzegowina (1) und Estland (1). Die Freiwilligen wurden individuell vorbereitet.

3.6 Projekt PATHFINDER 2013

Förderer: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge aus Mitteln des EIF (Europäischer Integrationsfond)

Zielgruppe: Migrant_innen zwischen 14 und 25 Jahren (nicht EU-Länder)

Ziele/Inhalte: Stärkung, Selbstaktivierung, Empowerment // Migration als wichtigen Bestandteil einer modernen, partizipativen Jugendarbeit etablieren

Anzahl Veranstaltungen 2013: 12 (24 Teilnehmendentage)

Anzahl der erreichten Teilnehmenden 2013: 100 Jugendliche

Link: <http://pathfinder-lsa.de/>

Projektzeitraum: 1. April 2012 bis 31. März 2015

Projektmitarbeiterinnen: Laura, Janine Weidanz

Kooperationspartner: Dr. Nicolas Klein (Meridian e. V.)

3.7 Europabezogene Bildungsangebote

In Trägerschaft der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. und gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms "Sachsen-Anhalt Interregional" hat sich das Europäische Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt zum Ziel gesetzt, die beruflichen Chancen und die Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher aus Sachsen-Anhalt durch die Vermittlung europäischer Kompetenzen zu steigern.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist GOEUROPE.lkj) in folgenden Bereichen tätig:

- Informationen, Workshops, Seminare, Fachtagungen und Beratung zu europäischen Themen, Beteiligungsmöglichkeiten, Lernmobilitäten und Förderprogrammen
- Kontaktvermittlung zu europäischen Partnern
- interregionaler Erfahrungsaustausch im Jugendbereich
- Ausbildung von jungen Menschen im Europa-Jugend-Kompetenz-Team
- Stärkere Kooperation zwischen Schule und Jugendarbeit in europäischen Projekten
- Stärkung des Dialogs zwischen Jugend, Politik und Verwaltung in europäischer Bildungsarbeit / Jugendpolitik (Umsetzung der EU-Jugendstrategie auf regionaler Ebene)

Weitere Aktivitäten, Seminare und Konferenzen

- Messe Chance und Perspektiven 2013
- Studienfahrten nach Brüssel
- Klausurtagung in Schierke
- Fachtagung: Qualität in der Jugendarbeit und soziale Eingliederung
- Interregionale Partnerkonferenz in Brüssel
- Dialogforum Jugendengagement in Magdeburg
- Fachtag "Anerkennung nicht-formaler Bildung in Sachsen- Anhalt und Europa"
- Europäische Konferenz zur Rolle der Regionen bei der Umsetzung der EU-Jugendstrategie
- Evaluationstreffen in Slowenien
- Jugendbegegnung "Bridge Among Cultures"
- Europ-Projekttag
- Jugendbegegnung in Ungarn
- Partnerbesuch Region Centre
- Sachsen-Anhalt Tag in Gommern
- Informationstag zu EU - Förderprogrammen
- Regionalpartnerschaft Masowien und Sachsen-Anhalt

Europa geht weiter 2013 – Zukunftsdialoge mit der Jugend Sachsen-Anhalts

Gefördert durch das EU-Programm „Jugend in Aktion“ und das Land Sachsen-Anhalt (Kultusministerium, Ministerium für Arbeit und Soziales, Staatskanzlei)

Zielgruppen des Projekts waren junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren aus Sachsen-Anhalt und politische EntscheidungsträgerInnen.

Mit dem Projekt „Europa geht weiter – Wir in Europa, Europa in der Welt von morgen“ organisiert die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. ein außerschulisches Bildungsangebot für Jugendliche aus Sachsen-Anhalt, um jenen die Beteiligung an europäischer Politik zu ermöglichen.

www.europa-geht-weiter.de



Beteiligung an den EU-Konsultationen des Strukturierten Dialogs der EU-Jugendstrategie

Zielgruppe waren junge Menschen, haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit und andere Akteure aus Sachsen-Anhalt, die mit jungen Menschen arbeiten.

Mit der Beteiligung an den EU-Konsultationen des Strukturierten Dialogs der EU-Jugendstrategie sollen die Erfahrungen, Empfehlungen und Meinungen junger Menschen sowie bildungs- und jugendpolitische Akteure aus Sachsen-Anhalt bei der Gestaltung von Jugendpolitik in Europa berücksichtigt werden.

Insgesamt gab es 15 Aktivitäten, darunter Tagesveranstaltungen oder Workshops, in Sachsen-Anhalt. Im Jahr 2013 gab es zwei Beteiligungsrunden zum Thema „hochINKLUSIV – Mittendrin statt außen vor“ in Deutschland, deren Ergebnisse bei den EU-Jugendkonferenzen im März in Dublin (Irland) und im September in Vilnius (Litauen) von JugendvertreterInnen sowie VertreterInnen der für Jugend zuständigen Ministerien der EU-Mitgliedsstaaten diskutiert worden sind.

Modellprojekt „Lernerfahrung durch grenzüberschreitende Mobilität für Jugendliche“ (Grenzenlos Lernen)

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt

Das Projekt richtet sich an junge Menschen, VertreterInnen der allgemeinen und beruflichen Bildung, der Jugendbildung, der Hochschulbildung, der Landesverwaltung, der Kommunen und Landkreise sowie an politische EntscheidungsträgerInnen des Landes Sachsen-Anhalt.

Ziel des Projektes ist es, in einem partizipativen Prozess die Rahmenbedingungen für die Durchführung internationaler Bildungsangebote (z.B. Internationaler Schüler- und Jugendaustausch, Praktika oder Studieren im Ausland) zu verbessern und Lernerfahrung durch grenzüberschreitende Mobilität als Handlungsfeld im jugendpolitischen Programm für eine eigenständige und ressortübergreifende Jugendpolitik in Sachsen-Anhalt festzuschreiben.

Das Projekt ist Teil der Umsetzung der EU-Jugendstrategie und der Entwicklung eines jugendpolitischen Programms in Sachsen-Anhalt.

www.goeurope-lsa.de – Verantwortlich: Christian Scharf

3.8 Jugendinformation

Förderer: Ministerium für Gesundheit und Soziales Sachsen-Anhalt, Landesjugendamt

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit

Ziele/Inhalte: Regelmäßige Aktualisierung der Seite www.jissa.de, wöchentlicher Newsletter Infofax

Anzahl Publikationen 2013: 50 Newsletter – Reichweite 3.000 Abonnent_innen

Anzahl der erreichten Teilnehmenden 2013: 1000 über Twitter und Facebook

Link: www.jissa.de

Projektzeitraum: 2013

Projektmitarbeiterinnen: Steffen Kulow

Weitere Aktivitäten:

- Kooperation mit www.die-waehlerischen.de
- Kooperation mit weiteren Partnern

3.9 Außerschulische Jugendbildung

Der Bereich der außerschulischen Jugendbildung wird durch das Landesjugendamt Sachsen-Anhalt gefördert.

Insgesamt wurden mehr als 20 Bildungsmaßnahmen zur kulturellen, politischen und sozialen Bildung durchgeführt und mehr knapp 900 Bildungstage absolviert.

Im April erfolgte ein temporärer Personalwechsel (bis Juni 2014), da die Jugendbildungsreferentin in Mutterschutz bzw. Elternzeit ging.

Maßnahmen waren:

1. Workshops und Seminare der kulturellen und politischen Bildung für Jugendliche und ehrenamtliche Multiplikator_innen: Globales Lernen, Theater, Hörspielworkshop, Antisemitismus-Seminar, Fotografie, Urban Gaming u.a.
2. eine JuLeiCa-Grundausbildung
3. Gedenkstättenfahrt nach Terezin (ehemaliges Ghetto Theresienstadt)
4. 17. Jugend-Kultur-Preis unter dem Motto „Dazwischen“

Ausgewählte Beispiele weiterer Projekte der kulturellen Bildung:

- Urban Gaming 6. - 8.09.2013
- Gedenkstättenfahrt ins ehemalige Ghetto Theresienstadt und nach Prag, 21. - 26. 10. 2013
- „reformation tour- luther trip“
- „Kunst ohne Kompromiss - Lese-Konzerte: Euthanasie im Nationalsozialismus am Beispiel der Künstlerin Elfriede Lohse Wächtler“

4. Netzwerk- und Gremienarbeit

4.1 Tabellarische Übersicht Netzwerkarbeit

Die .lkj) Sachsen-Anhalt e. V. hat mit zahlreichen Organisationen im Berichtszeitraum auf unterschiedlichen Ebenen kooperiert. Eine Übersicht über die wichtigsten Partner im Jahr 2013:

Organisation	Form der Zusammenarbeit
Aktion Musik Gesellschaft zur Förderung junger Musiker e.V. Ansprechpartner: Gregor Schienemann	Austausch Technik
Aktion Musik – local heroes e. V. Ansprechpartner: Dieter Herker	Beteiligung bei Landes- und Bundeswettbewerb - gemeinsame Umsetzung Europa-Wettbewerb 2013 in Magdeburg
Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH Ansprechpartnerin: Franziska Schramm	Durchführung zahlreicher Bildungsveranstaltungen - Kooperation bei FSJ und europäischen Freiwilligen
Bildungswerk R. Welling gGmbH Ansprechpartner: Steffen Kilian	Bereitstellung von Praktikumsplätzen - Antragsberatung
derART e. V. Ansprechpartner: Horea Conrad	Gemeinsame Wanderausstellungen, Organisation Fachtag Dessau
Dachverein Reichenstraße Ansprechpartner: Stefan Helmholtz	Antragsberatung – Kooperation Fonds Soziokultur
Deutscher Bibliotheksverband – Landesverband Sachsen-Anhalt Ansprechpartnerin: Gabriele Herrmann	Mitwirkung Parlamentarischer Abend und Bibliotheksbeirat
Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartner: Jürgen Jankofsky	Mitwirkung .lkj)-Beirat, gemeinsame Internetseite www.talentinsel.de
Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) Landesgruppe Sachsen-Anhalt - Ansprechpartnerin: Kirstin Grunert	Unterstützung bei Fachtag zur kulturellen Bildung an der HS Merseburg – Infoveranstaltung Merseburg
Halternativ e. V. Ansprechpartner: Tobias Glufke	Durchführung von Poetry Slam bei .lkj) Veranstaltungen, Antragsberatung
Hanseat – Soziokulturelles Zentrum – Salzwedel Ansprechpartner: Michael Wolter	Gemeinsame Veranstaltungen „Kunst ohne Kompromiss“
Jugendkunstschule THIEM 20 / Puppentheater Magdeburg Ansprechpartnerin: Angela Weidt	Antragsberatung „Künste öffnen Welten“
KanTe e.V. Ansprechpartnerinnen: Kathleen Goldacker	Antragsberatung und Unterstützung von Jugendveranstaltung
Kindermuseum Halle e. V. Ansprechpartnerin: Anke Poltermann	Antragsberatung, Beratung Bündnisse für Bildung
KulturSzene Magdeburg e. V. Ansprechpartnerin: Doreen Döring	Beratung bei Freiwilligendiensten, gemeinsame Eröffnung Fete de la Musique
Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Film Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartner: Peter Hansen	Enge inhaltliche Zusammenarbeit und fachlicher Austausch in Bereich Medienpädagogik
Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartner: Rainer Henning	Beratung und Unterstützung mit Medien bei Seminaren
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.	Enge fachliche Zusammenarbeit beim

Ansprechpartnerinnen: Dr. Annette Schneider-Reinhardt, Cornelia Wewetzer, Dr. Saskia Luther	bürgerschaftlichen Engagement im Kulturbereich, Beiträge für Journal
Landesmusikverband Sachsen-Anhalt e. V. Ansprechpartner: Mike Müller	Antragsberatung für Bündnisse für Bildung
Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartner: Dr. Christian Reineke	Enge fachliche Zusammenarbeit im Kulturkonvent und bei Kulturveranstaltungen, Jury JKP
Landesverband der Offenen Kanäle e.V. Ansprechpartnerin: Bettina Wiengarn	Monatliches Magazin "Jugendstil TV" mit Beitrag "Europa für Anfänger"; Geräteverleih, Filmschnitt, Bildungstage
Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartnerin: Katrin Brademann	Enge fachliche Zusammenarbeit im Kulturkonvent, Jury JKP
Meridian – Sozio-kulturelle Vereinigung Ansprechpartner: Dr. Nicolas Klein	Enge fachliche Zusammenarbeit bei Integrationsprojekten
mohio e. V. Ansprechpartner: Fabian Kursawe	Fachlicher Austausch bei Medienpädagogik
Museum Synagoge Gröbzig Ansprechpartnerinnen: Dr. Marion Mendez, Dr. Bettina Lange	Unterstützung und Beratung bei Antragsstellungen und Angeboten zum Antisemitismus
Netzwerk Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e. V. Ansprechpartnerinnen: Aline Felger, Marcel Krumbholz, Fabian Nagel	Unterstützung bei der Durchführung von Schulprojekttagen, Fortbildung für Teamer_innen
OK live Ensemble und Jugendkunstschule, Barleben-Wolmirstedt e.V. Ansprechpartnerin: Rebecca Schulz	Mitwirkung bei Veranstaltungen, Antragsberatung
Philosophia e.V. Ansprechpartner: Carsten Passin, Wolfram Tschiche	Fachlicher Austausch zu Jugendprojekten
Präsentationsclub für angewandte Kunst e.V. Ansprechpartner: Lutz Liebecke	Beratung bei Antragsstellungen und Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit
Tanztheater Elbaue e. V. Ansprechpartnerinnen: Barbara Mawrin, Rebecca Schulz	Fachlicher Austausch bei Schulprojekten, Unterstützung Öffentlichkeitsarbeit
Verband des künstlerischen Volksschaffens e. V. Ansprechpartner: Ronny Große, Hans Joachim Wiesenmüller	Antragsberatung und Beratung bei internationalen Projekten
Werkleitz-Gesellschaft Halle Ansprechpartner: Daniel Herrmann	Kooperationsprojekt „Luther Trip“
Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen Halle e. V. Ansprechpartner: Jürgen Wiehl	Unterstützung bei Auftritten, Antragsstellungen und Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsame Fortbildungsangebote

4.2 Tabellarische Übersicht Gremienarbeit

In folgenden Gremien vertraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der .lkj) im Jahr 2013 kontinuierlich die Interessen der Kinder-, Jugend- und Soziokultur sowie des Dachverbandes:

Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich (AG BEK)	Axel Schneider
Arbeitskreis JuLeiCa des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt e. V.	Wolfgang Höffken
Bibliotheksbeirat Sachsen-Anhalt	Axel Schneider
Bündnis für Zuwanderung und Integration in Sachsen-Anhalt e. V.	Janine Weidanz, Axel Schneider
Bündnis gegen Rechts Magdeburg	Laura
Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (Vorstand und Gremien)	Axel Schneider, Kirsten Mengewein, Christian Scharf
Bundesvereinigung soziokultureller Zentren e. V. (Jury und Geschäftsführertreffen)	Axel Schneider
Cultural Innovators Network	Franziska Dusch

Eine-Welt-Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V. (Vorstand)	Axel Schneider
Freistil-Koordinierungskreis (Jugendkongress und Wettbewerb)	Axel Schneider, Christian Scharf
Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V.	Kirsten Mengewein, Wolfgang Höffken
Kulturkonferenz Sachsen-Anhalt e. V. (Vorstand)	Axel Schneider
LAG Mädchen und junge Frauen Sachsen-Anhalt	Kirsten Mengewein
Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren Sachsen-Anhalt e. V.	Axel Schneider
Landesbündnis für Familien Sachsen-Anhalt	Axel Schneider
Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e. V. (Vorstand)	Axel Schneider
Landesstelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt e. V.	Axel Schneider, Wolfgang Höffken
LIGA-Fachausschuss Freiwilliges Soziales Jahr	Kirsten Mengewein, Stefanie Schaarschmidt
Netzwerk für Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e. V.	Torsten Sowada
Netzwerk für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt	Torsten Sowada, Axel Schneider
Projektbeirat "Engagiert für Heimat und Demokratie"	Axel Schneider
Stiftung Demokratische Jugend Berlin – Stiftungskuratorium	Axel Schneider
Weltbilder – "globalista!" Arbeitsstelle Weltbilder	Lena Husemann



4.3 Übersicht .lkj)-Mitglieder

Im Jahr 2013 hatte die .lkj) Sachsen-Anhalt e. V. 33 Mitgliedsorganisationen sowie zwei persönliche Ehrenmitglieder



Mitglieder

- Aktion Musik Gesellschaft zur Förderung junger Musiker e.V.
- Aktion Musik - local heroes e.V. 7
- Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH
- Bildungswerk R. Welling gGmbH
- BÜRGER.STIFTUNG.HALLE
- Chorverband Sachsen-Anhalt e.V.
- derArt - Verein für Kunst und Kunstvermittlung e.V.
- Deutscher Bibliotheksverband Landesverband Sachsen-Anhalt (e.V. iG)
- Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V.
- GMK – Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur - Landesgruppe Sachsen-Anhalt
- Halternativ e.V.
- Jugendkunstschule THIEM20 / Puppentheater Magdeburg
- KanTe e.V.
- KinderKunstForum Halle e. V.
- Kindermuseum Halle e.V.
- KulturSzene Magdeburg e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Film Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V., Halle
- Landesmusikverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesverband der Offenen Kanäle e.V.
- Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e.V.
- Meridian - Sozio-kulturelle Vereinigung
- mohio e. V. Halle
- Museum Synagoge Gröbzig
- Netzwerk Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e.V.
- OK live Ensemble und Jugendkunstschule, Barleben-Wolmirstedt e.V.
- Philosophia e.V.
- Präsentationsclub für angewandte Kunst e.V.
- Tanztheater Elbaue, Magdeburg
- Verband des künstlerischen Volksschaffens e.V.
- Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen e.V.

Ehrenmitglieder: Peter Hansen, Britta Scheller